

МИНИСТЕРСТВО НАУКИ И ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ
РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ
НАЦИОНАЛЬНЫЙ ИССЛЕДОВАТЕЛЬСКИЙ
ТОМСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

ЯЗЫК И КУЛЬТУРА

Сборник статей
XXIX Международной научной конференции
(16–18 октября 2018 г.)

Часть 2

Ответственный редактор
доктор педагогических наук, профессор *С.К. Гураль*

Томск
Издательский Дом Томского государственного университета
2019

Литература

1. Шевченко М.А., Игнатов А.А., Гураль С.К. Роль профессионального под- языка в обучении военному переводу // Язык и культура. 2015. № 4. С. 164–172.
2. Общевоинские уставы Вооруженных Сил Российской Федерации: офици- альный документ. Новосибирск: Сибирское университетское издательство, 2011. 472 с.
3. Мещеряков О.В., Ротаренко А.Д. Учебное пособие по практическому курсу военного перевода: Португальский язык. Нижний Новгород, 2008. 318 с.
4. Анкин А.В., Хрипунов И.Г. Учебник практического курса перевода (воен- ного перевода) – китайский язык. Новосибирск, 2008. 586 с.
5. Митчелл П.Д., Сысуев В.А. Способы достижения переводческой эквива- лентности при переводе военных документов (на примере китайского языка) // Индустрия перевода. 2014. Т. 1. С. 55–59.
6. Шевченко М.А., Митчелл П.Д., Загайнов С.С. Компетентностный подход в обучении иноязычному военному дискурсу // Вестник Тамбовского университета. Серия: Гуманитарные науки. 2017. Т. 22, № 3 (167). С. 49–56.
7. Шевченко М.А., Белов Д.Н., Потапова А.С. Компетентностный подход в обучении иноязычному профессиональному дискурсу в условиях контекстной ориентированности. // Язык и культура: сборник статей XXVIII Международной научной конференции. 2018. С. 279–283.

N.P. Beltjukova, N.W. Karataeva

National Research Tomsk State University

Die Entwicklung der Fremdsprachenkompetenz im Kontext der Hochschulausbildung

Zusammenfassung. Im Beitrag wird die berufsorientierte Fremdsprachenkompetenz im Masterstudium der naturwissenschaftlichen Bereiche erörtert. Die Forderungen des Föderalen Staatsstandarts der Hochschulberufsausbildung zum Kompetenzbereich der Studierenden bestimmen Kompetenzen, die im DaF-Unterricht der Masterstudiengänge „Geologie“ und „Biologie“ entwickelt werden sollen. Ein Teil des Beitrages ist dem kommunikativ-kognitiven Ansatz im berufsorientierten Fremdsprachenlernen gewidmet.

Abstract. The article discusses the professionally oriented foreign language competence of undergraduates in natural sciences. The requirements of the Federal State Educational Standards of Higher Professional Education to the competence sphere of students determine the competencies that should be formed in the German language classes of undergraduate programs in the areas of geology and biology. Part of the article is devoted to the communicative-

cognitive approach to teaching a foreign language. Presented foreign language, research portfolio in the specialty.

Einleitung

Die innovativen Prozesse in der Gesellschaft Russlands fordern auch im Bildungswesen neue Standards und Ausbildungsansätze. Das Problem des Fremdsprachenlernens an Hochschulen, welches zur Zeit sehr aktuell ist, ist unmöglich außerhalb des Kontextes des Bildungswesens im Allgemeinen zu betrachten. Zur Bedingung der Verwirklichung einer erfolgreichen Berufstätigkeit und Konkurrenzfähigkeit der Fachleute wird heutzutage auch die Notwendigkeit, die Fremdsprachenausbildung in Hochschulen aufs Neue zu organisieren. Es geht nicht nur um Kompetenzen, die den Fachleuten eigen waren und die Grundlage ihrer Berufsmeisterschaft bilden, sondern es geht um ganz neue Kompetenzen, die noch zu beherrschen sind und die zu einem neuen Kompetenzniveau einer Person führen [1:24]. Von großem Interesse ist damit für uns das Thema der berufsorientierten Fremdsprachenkompetenz, welches zwar nicht neu ist, aber gerade heute im Kontext des Masterstudiums wird immer aktueller, weil es einem Studierenden die Möglichkeit gibt, seine Bildungsbedürfnisse zu befriedigen und seine Vorstellung über sich selbst, seine Berufsaneignung zu prüfen [2:27-28].

Objektuntersuchung

Im vorliegenden Beitrag wird die berufsorientierte Fremdsprachenkompetenz der Masterstudierenden der naturwissenschaftlichen Bereiche an der Tomsker Nationalen Forschungsuniversität untersucht. Ein Masterstudiengang ist eher forschungsorientiert. Mit dem Masterstudiengang ist außerdem das Ziel verbunden, den Studierenden Möglichkeiten einer wissenschaftlichen (akademischen) Laufbahn zu eröffnen. Durch eine breite fachwissenschaftliche und forschungspraktische Orientierung des Masterstudienganges soll ein Teil der Studierenden die Möglichkeit zur Promotion erhalten. Unter Berücksichtigung der Analyseergebnisse des Herangehens zum Verstehen des berufsorientierten Fremdsprachenlernens [3:14-20; 4:38-52; 5:2-8] u.a. und entsprechend dem Föderalen Staatsstandard der Hochschulberufsausbildung [6:5; 7:7] definieren wir die berufsorientierte kommunikative Fremdsprachenkompetenz der Masterstudierenden in den naturwissenschaftlichen Bereichen als eine wichtige integrative Kompetenz eines Fachmannes, die seine Fähigkeiten und seine Bereitschaft widerspiegelt, fremdsprachliche Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Lösung

der Berufsaufgaben zu nutzen. Aufgrund der vorgeschlagenen Definition der berufsorientierten Fremdsprachenkompetenz und in der Logik der Schlüsselqualifikationen der Berufstätigkeiten eines Masterstudierenden der Fachrichtungen „Geologie“ und „Biologie“ kann man die Struktur seiner berufsorientierten Fremdsprachenkompetenz als eine Gesamtheit der zusammengebundenen Komponenten (kognitivorientierte, tätigkeitsorientierte, personenorientierte Komponente) darstellen. Der Komponenteninhalt widerspiegelt dabei die Einheit von sprachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, der Tätigkeitserfahrung und persönlichen Eigenschaften der Studierenden. Die Forderungen des Staatsstandarts der Hochschulberufsausbildung zum Kompetenzbereich der Studierenden, darunter auch zum Komponenteninhalt der berufsorientierten kommunikativen Fremdsprachenkompetenz der Masterstudierenden bestimmen Kompetenzen: allgemeinkulturelle, berufsbezogene und allgemeinlinguistische, die im DaF-Unterricht der Masterstudiengänge „Geologie“ und „Biologie“ entwickelt werden sollen. I. Simnjaja schreibt: Die Kompetenz ist ein Ergebnis und ein Kriterium der Ausbildungsqualität eines Fachmannes. Es wurden die Studienprogramme „Deutsch im Beruf“ für die Masterstudierenden der naturwissenschaftlichen Fachrichtungen Biologie 020400 und Geologie 020000, 020700 der Tomsker Nationalen Forschungsuniversität ausgearbeitet, deren Ziel die Vervollkommnung der interkulturellen, berufsorientierten, kommunikativen Fremdsprachenkompetenz ist. Die Studienprogramme sind auf folgenden Prinzipien zusammengestellt: der kommunikativ-kognitive Ansatz, die berufsorientierte praktische Fremdsprachenausbildung im Lesen, Sprechen, Hören und Schreiben, das andragogische Herangehen (persönliches Interesse, reale Möglichkeiten und Bildungsbedürfnisse der erwachsenen Studierenden), die selbständige Arbeit, das autonome Lernen, die interdisziplinären Beziehungen.

Zum Inhalt des Fremdsprachenlernens der Masterstudierenden zählen wir Sprachstoff im Rahmen der Themen, die den Fachrichtungen des Masterstudiums entsprechen. Das Ziel des Fremdsprachenlernens im Masterstudium ist mit der Vermittlung des wissenschaftlichen und beruflichen Diskurses verbunden. Es werden konkrete Fachinhalte und aktuelle authentische fachwissenschaftliche Texte gewählt. Das Sprachlernen besteht aus dem Erwerb der Studierenden des aktiven und passiven Fachwortschatzes. Das fachbezogene Fremdsprachenlernen vollzieht sich in der Auseinandersetzung mit einer fremden Kultur. So sind die zu erlernenden Fachinhalte

häufig kulturspezifisch geprägt. Das Fremdsprachenlernen wird durch den kommunikativ-kognitiven Ansatz unterstützt.

Der kommunikative Ansatz wird in der Fremdsprachenmethodik als das grundlegende Unterrichtsprinzip angesehen. Die wichtigste Methode des kommunikativen Konzepts ist die Entwicklung von fremdsprachlichen Fertigkeiten durch das aktive sprachliche Handeln in verschiedenen Kommunikationssituationen. Es sind solche berufsbezogene Sprechsituationen festzulegen, die kreatives sprachliches Handeln schaffen. Der kognitive Ansatz setzt voraus, dass Studierende in die Gestaltung des Unterrichts einbezogen sind und als Subjekte des Lernprozesses auftreten. Im DaF-Unterricht setzen sie sich mit der Fremdsprache auseinander, indem sie sich neues Fachwissen und Fremdsprachenkenntnisse aneignen. Dabei treten folgende kognitive Prozesse in Erscheinung: neue Gegenstände analysieren und charakterisieren, diese mit dem schon Bekannten vergleichen, für Thesen Argumente und Hauptideen im Text finden usw. Lerninhalte werden also nicht in den Aufgaben des Typs Frage-Antwort-Inhaltswiedergabe geübt, sondern den Studierenden wird genügend Spielraum für Präsentationen, Referate, Zusammenfassungen des beruflichen, fachwissenschaftlichen und akademischen Inhalts vorgeschlagen. [7:104] Der Lernende wird nicht als "leeres Gefäß verstanden, der mit Wissen angefüllt werden soll, sondern als aktiver Partner im Lernprozess, der zu bewusstem, kognitivem, selbstentdeckendem Lernen und zum kreativen Umgang mit der Fremdsprache angeregt werden soll". Die Aufgaben sehen eine intensive, aktive und selbstgesteuerte kooperative Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen vor. So richtet sich der Blick verstärkt auf ein kommunikatives, handlungsbezogenes Übungssystem, in dem die Sprache im Fach und in den mit ihrem Gebrauch verbundenen Sprachsituationen wie auch im Hinblick auf die Berufskommunikation gelernt wird. Es ist auch wichtig zu verstehen, dass am Ende des Masterstudiums zwei Gegenstände überprüft werden. Dabei stehen nun im Gegensatz zu den bisher dominierenden Fremdsprachenkenntnissen (Bachelorstudiengang), Fachkenntnisse in wissenschaftlichen Fachrichtungen und fachkommunikative Kompetenzen im Vordergrund. Der Aufbau der Fremdsprachenkompetenz kann sich nicht nur auf die einseitige Kenntnisvermittlung vom Lehrer zu Masterstudenten beschränken. Diese Kompetenz wird während des autonomen und selbstgesteuerten Lernens entwickelt und beinhaltet nicht nur Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, sondern auch Methoden, Handlungsweisen und Formen des selbständigen Arbeitens und der Selbstevolution. Eine der Me-

thoden für die Entwicklung der Fremdsprachenkompetenz der Masterstudierenden ist die Technologie der fremdsprachlichen Portfolioarbeit. Solche Form gibt uns die Möglichkeit Lernprozesse und Lernergebnisse zu dokumentieren, zu reflektieren, damit zu experimentieren und neue Gestaltungsmöglichkeiten für unterschiedliche Zielsetzungen und Rahmenbedingungen auszuprobieren. Es handelt sich hier um eine Zusammenstellung von einzelnen Materialien für verschiedene Fachrichtungen, die Masterstudierende in einer Lerngruppe machen können. Portfolioarbeit bedeutet dementsprechend ein Bündel von Annahmen, Arbeitstechniken und didaktischen Entscheidungen. Die Lernenden nehmen eine aktive Rolle im Unterricht ein, indem sie eigene Entscheidungen treffen, individuelle Schwerpunkte setzen und Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen. Es ist sehr wichtig, dass die Studierenden selbstständig alle Materialien zusammensammeln, wichtige Informationen aussuchen und bei der Bewertung eine aktive Rolle spielen. Derzeit existieren sehr viele Arten von Portfolios das Europäische Sprachenportfolio, Lese-Schreibportfolios, Entwicklungsportfolios, Bewerbungsportfolios, Portfolios in der Lehrerbildung, Prozessportfolios, Vorzeigeportfolios, E-Portfolios, Audio- und Videoportfolios und viele mehr. Die verschiedenen Bezeichnungen für Portfolios beziehen sich auf ihren Inhalt oder Zweck, deswegen haben wir mit verschiedenen Typen oder Arten von Portfolios zu tun. Soll darin die Entwicklung der Lernenden im Mittelpunkt stehen, geht es um Prozess- oder Entwicklungsportfolio. Wenn es um die Bewerbung geht, wo die besten Leistungen dargestellt sind, wird dieser Portfoliotyp als Präsentations- oder Showcase- Portfolio bezeichnet. Wir arbeiten mit den Masterstudierenden, die verschiedene Niveaustufen der Sprachkompetenz haben und verschiedene Fachrichtungen studieren, aber sie sind gezwungen in einer Lerngruppe zusammen zu arbeiten. In diesem Fall ist solche Art der Arbeit wie Portfolioarbeit sehr passend. Jeder Studierende in solcher Gruppe hat ein Portfolio, wo er passende Materialien zu seinem Fach zusammensammeln soll. Wir nennen solche Art von Portfolios fremdsprachliches forschungsorientiertes, fachwissenschaftliches Portfolio. Jeder Masterstudierende hat solch ein Portfolio, wo er beispielsweise Auszüge aus den wissenschaftlichen Artikeln in der Fremdsprache zu seiner Forschungsarbeit, Ergebnisse der Experimente, die er selbstständig im Labor durchgeführt hat, verschiedene Analysen, Grafiken, Tabellen usw. zusammensammelt. Hierzu kann er auch verschiedene Informationen in der Fremdsprache über seine Universität, seine Fakultät, seine Fachrichtung aussuchen. Jeder Master-

studierende macht auch ein Glossar zu seinem wissenschaftlichen Referat, das er auch drin legt. So wird die Grundlage für erfolgreiches Weiterlernen in der Zukunft geschaffen. Wenn die Masterstudierenden ihr Studium in der Aspirantur fortsetzen und Deutsch weiter erlernen, so können sie sehr erfolgreich ihre fremdsprachliche Portfolios bei der Arbeit benutzen. Dabei steht im Sinne der Kompetenzorientierung das Können der Lernenden im Vordergrund, das im Portfolio präsentiert wird. Damit zeigen sie, was sie schon können.

Fazit

Der Aufbau der interkulturellen, berufsorientierten, kommunikativen Fremdsprachenkompetenz der Masterstudierenden in naturwissenschaftlichen Bereichen entwickelt sich aufgrund der Niveaubeherrschung von allgemeinkulturelle, berufsbezogenen und allgemeinlinguistischen Kompetenzen Im Zentrum des Fremdsprachenlernens steht der Fach – und Spracherwerb, der in die Kulturspezifik des Zielsprachenlandes und in den Bildungskontext eingebettet ist. Die Fachinhalte entsprechen den Fachrichtungen der Masterstudienprogramme. Die Lerninhalte werden durch kognitives und kommunikatives Handeln angeeignet. Wegen der großen Heterogenität der Masterstudierenden kommt der Aspekt der Lernerautonomie eine große Bedeutung zu. Die Nutzung des Potenzials der Portfolioarbeit zielt die Studierenden auf die berufsbezogene Tätigkeit. So wird die Vervollkommnung der interkulturellen, berufsorientierten, kommunikativen Fremdsprachenkompetenz in naturwissenschaftlichen Bereichen des Masterstudiums als ein wesentliches Lernziel erreicht.

References

1. Uni Siegen (O.J.). www.uni-siegen.de (Zugriff 04.02.11). (In German)
2. Khredchenya L.V.: Theoretical foundations of the formation of content of foreign speaking (On the example of a classical university). Abstract of Pedagogics doc.dis. (2002). (In Russian)
3. Zimnyaya I.A.: General culture and socio-professional competence of a person. Higher education today. H11, p.p.14-20 (2005). (in Russian)
4. Verbitsky A.A.: Contextual learning in the competence approach. Higher education in Russia. №11 p.p. 38-52 (2006). (in Russian)
5. Polyakov O.G.: The objectives of the profile-oriented learning of a foreign language in the university. Experience of formulation. Foreign languages in school №1, p.p.2-8 (2008).(in Russian)
6. Federal State Educational Standards of Higher Professional Education in the direction of 020700 "Geology", of 020400 "Biology" approved by the order of the Minis-

try of Education and Science of the Russian Federation of March 29, 2010 No. 231. (in Russian)

7. Neuner G. Haufeld, H.: Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts, Einführung, Berlin (2007). (In German)

Д.П. Буров, В.В. Воздвиженский

Национальный исследовательский Томский государственный университет

Ложные друзья переводчика в английском языке Translator's false friends in English

Аннотация. В статье обсуждается проблема, связанная с трудностями освоения иноязычной лексики, обусловленная межъязыковым смешением похожих форм. Принятое в литературе обозначение феномена «ложные друзья» рассматривается с точки зрения взаимодействия лексических систем родного и иностранного языков [1].

Abstract. This article discusses the problem associated with the difficulties of learning a foreign language vocabulary, caused by interlingual confusion of similar forms. The term "false friends" adopted in the literature is considered from the point of view of the interaction of lexical systems of native and foreign languages.

Термин «ложные друзья» переводчика был введен М. Кёсслером и Ж. Дерокинью в 1928 году. Термин обозначает проблему, с которой встречаются переводчики и искусственные билингвы при встрече с псевдоинтернациональными лексемами в текстах на иностранном языке. «Ложность» так называемых «друзей» – иноязычных слов, похожих по форме на слова родного языка, но не совпадающих по значению, отражает дезориентирующую сущность этого явления, в основе которого лежит лексическая неоднозначность [1].

К.Г Готлиб дает следующее определение этому явлению: «Это слова двух (возможно и нескольких) языков, которые из-за сходства их формы и содержания способны вызывать ложные ассоциации и приводят к ошибочному восприятию информации на иностранном языке, а при переводе – к более или менее существенным искажениям содержания или неточностям в передаче стилистической окраски, к ошибкам в лексической сочетаемости, а также в словоупотреблении» [2. С. 15].